Europarecht – Die Rechtsordnung der Europäischen Union

Verfasst von Franz Leidenmühler, Pedell Wissenschaftsverlag, Linz 2013, 284 Seiten, gebunden, 35 Euro

Das im Sommer 2013 neu erschienene Lehrbuch kann mit dem Schlagwort: „In der Kürze liegt die Würze!" wohl am besten beschrieben werden. So ist es dem Autor gelungen, in nicht einmal 300 Seiten das Recht der Europäischen Union konzis und übersichtlich darzustellen. Es soll, wie der Verfasser in seiner Einleitung betont, „ein grundlegendes Verständnis von Struktur und Funktionsweise der Rechtsordnung der EU" vermitteln, ohne gleichzeitig den Anspruch zu stellen, eine umfassende Behandlung der Materie zu liefern.

Demnach konzentriert sich der Autor neben der Darstellung der Grundlagen und der institutionellen Belange der EU im materiellen Teil auf das Diskriminierungsverbot, den Binnenmarkt und die Harmonisierung sowie auf die Grundfreiheiten im Allgemeinen und im Speziellen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf eine ausgefeilte Methodik gelegt, was vor allem bei Erläuterung der Struktur der Grundfreiheiten deutlich wird. Denn die – in den Urteilen des EuGH nicht immer nachvollziehbaren – Schritte der Fallprüfung werden klar und deutlich erklärt, sodass den Studierenden damit ein taugliches Werkzeug geboten wird, um in Studium und Praxis zu bestehen. Die Aufnahme eines eigenen Kapitels zur allgemeinen Freizügigkeit, einem im Alltagsleben immer wichtigeren Bereich, ist ferner überaus begrüßenswert.

Gleiches gilt für die abschließenden Kapitel „Beitritt und Austritt" und „Österreich und die EU", welche jedoch thematisch eher im institutionellen Teil anzusiedeln gewesen wären. Gerade letzteres Kapitel ist eine erfreuliche Ergänzung zu den großteils auf Deutschland abgestimmten Lehrbüchern und bietet den österreichischen Studenten – anhand grundlegender VfGH- und EuGH-Urteile, wie etwa zuletzt des GrC-Erkenntnisses des VfGH – einen kurzen und knackigen Überblick über die nationalen Voraussetzungen für den einstigen Beitritt zur Union und dessen bisherige Auswirkungen. Entsprechend dem deklarierten Ziel, den Studierenden Grundkenntnisse des Unionsrechts näher zu bringen, wurde auf eine Behandlung materieller Teilbereiche wie etwa der Umwelt-, Sozial-, Wirtschafts- und Währungspolitik oder des Wettbewerbsrechts verzichtet. Der Qualität des – so der Titel selbst – Studienbuches tut dies allerdings keinen Abbruch.

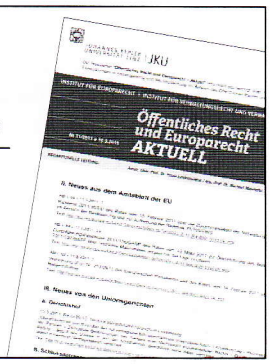
Denn der Verfasser bedient sich insgesamt bei seinen Ausführungen eines didaktisch ausgesprochen überzeugenden Konzeptes. Knappe, aber prägnante Absätze gepaart mit sehr übersichtlichen Graphiken vermitteln den Lesern in verständlicher Form die rechtliche Basis der europäischen Rechtsordnung. Zusätzlich wird sowohl durch in den Text integrierte als auch durch im Anschluss an die jeweiligen Kapitel farblich herausgestellte Fallbeispiele die praktische Anwendung der Rechtssätze erläutert, wodurch den Studenten eine einprägsame Brücke zwischen Theorie und Praxis an die Hand gegeben wird. Zudem enthält jedes Kapitel am Ende weitere Hilfestellungen für den Erwerb von Grundkenntnissen, dies in Form einer kurzen Zusammenfassung sowie eines Wiederholungsteils mit Multiple-Choice-Fragen. Die Studierenden erhalten damit bereits im Lernprozess die Möglichkeit, ihr Wissen zu überprüfen.

Das Lehrbuch wird somit seinem Anspruch mehr als gerecht. Zur Vertiefung sind jedem (teils sogar Unter-)Kapitel ausführliche Literaturhinweise vorangestellt, weshalb dieses Studienbuch nicht nur von Europarechtsneulingen, sondern auch von fortgeschrittenen Studenten gewinnbringend zu konsultieren sein wird.

> JUDITH ELLEN SILD

Jeden Freitag:

Öffentliches Recht und Europarecht AKTUELL

Der Newsletter „Öffentliches Recht und Europarecht – Aktuell" informiert wöchentlich über neueste Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung im Bereich des Öffentlichen Rechts und des Europarechts.

Kostenloses Abonnement unter: **www.vwrecht.jku.at**